BBO: „Weitere Planungskosten für unrealistischen Sportpark im Haushalt 2014 eingestellt.“

Bad Oeynhausen. Die Bürger für Bad Oeynhausen äußern sich zu den im kommenden Haushalt eingestellten Mitteln für die Planung des Sportparks an der Mindener Straße und am Hockeyplatz.

Hendrik Kemena: „ Gemäß des Haushaltsentwurfes 2014, soll wohl an einer vergangenheitlich von CDU, SPD und FDP beschlossenen Umsetzung eines Kunstrasenplatzes nebst Rasenplatz im Bereich des Stadions und des Hockeyplatzes an der Mindener Straße festgehalten werden“. Hendrik Kemena von der BBO: „Bereits im Haushaltsplan 2013 waren € 85,000 für die Planung enthalten. Jetzt sieht auch der Haushaltsplan für 2014 weitere € 165.000 an Planungskosten vor“. Thomas Woker „Die von CDU, SPD und FDP getragene Lösung würde ca. € 1,9 Mio. kosten.“ Hendrik Kemena:“ Für uns stellte dieser Ansatz von Anfang an eine „Luftnummer“ dar. Unrealistisch, bei der Haushaltslage unfinanzierbar und insgesamt eine Nummer zu groß“.

„Insofern sind bereits die Aufwendungen für diese Planung Verschwendung von Steuergeldern. Auch die Verwaltung wird hierdurch mit unnötigen Arbeiten gebunden. Mittel, die an anderer Stelle dringend benötigt werden“ so Kemena weiter.

Sachkundiger Bürger im Sportausschuss für die BBO, Carsten Witthaus:„Schon seit Jahren ist man auf der Suche nach einer Kunstrasenplatzlösung. Wäre man der BBO gefolgt, bestünde schon längst ein Kunstrasenplatz und dies mit wesentlich geringeren Aufwendungen“. Die Bürger für Bad Oeynhausen wünschen sich eine angemessene und finanzierbare Lösung im Einklang mit den Bedürfnissen der Vereine. Kemena: „In diesem Zusammenhang mahnt die BBO die Herren Winkelmann (SPD) und Nagel (CDU), endlich ihre hochfliegenden, überdimensionierten und unrealistischen Planungen aufzugeben und nicht länger Steuergelder und die Arbeitskraft der Verwaltung hierfür zu vereinnahmen“. Kemena: „ Die Bad Oeynhausener Vereine haben eine rasche Umsetzung verdient“.

© 2013 Die WEB-Redaktion der BBO vom 06.11.2013